



**SCHULSTIFTUNG**

der Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche Sachsens

[www.evangelische-schulen-sachsen.de](http://www.evangelische-schulen-sachsen.de)

Nicht nur kurzfristig in der Corona-Zeit, sondern mit dem Digitalpakt viel mehr darüber hinaus stehen Fragen rund um die Digitalisierung bei vielen Lehrer\*innen weit oben auf der Liste. Das sind technische Fragen, aber vor allem auch inhaltliche: nach App-Nutzung, Datenaustausch mit den Schüler\*innen, nach Unterrichtsszenarien, die die virtuelle Realität mit all ihren Erscheinungsformen abbilden können.

Dabei sollen bei all unseren digitalen Anwendungen getreu unseres Mottos „Hauptfach Mensch“ immer die individuellen Schüler\*innen und ihre Mündigkeit im Fokus stehen. Mit dem Digital-Newsletter „Digi-News“ möchten wir Anregungen geben, selbst Dinge auszuprobieren, sich intensiver mit Digitalisierung zu beschäftigen und Ihre Erfahrungen mit den Kolleg\*innen zu teilen. Denn etwas hat die Corona-Krise gezeigt: Die vor uns liegenden Aufgaben lassen sich nur lösen, wenn wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit denen teilen, die sich mit ähnlichen Themen befassen wie wir.

## INHALT - AUSGABE 2

### 1. Gemeinsame Plattform der Ev. Schulen in Sachsen

Die evangelischen Schulen wollen sich mit einem umfassenden Informations- und Kommunikationssystem für die Zukunft aufstellen. Wir zeigen, wie Sie als Lehrkräfte davon profitieren.  
(Für mehr bitte nach unten scrollen...)

### 2. Schule digital verwalten – mit der evangelischen Schulsoftware

Sie wollen nicht mehr auf das Herumtragen von Noten- und Klassenbüchern angewiesen sein? Mit der digitalen Schulsoftware können alle Verwaltungsabläufe ortsunabhängig erledigt werden.  
(Für mehr bitte nach unten scrollen...)



### 3. Regeln für Unterricht per Videokonferenz

Mit Big-Blue-Button sind viele Lehrkräfte an ev. Schulen in den Webkonferenz-Unterricht eingestiegen. In einem Videoseminar mit der Schulstiftung haben Sie Erfahrungen ausgewertet und neue Regeln aufgestellt. *(Für mehr bitte nach unten scrollen...)*

### 4. Unterricht auf Distanz – was bleibt?

Hat die Corona-Krise die Arbeit von Lehrer\*innen auf Dauer verändert? Zwei Lehrkräfte berichten.  
*(Für mehr bitte nach unten scrollen...)*

### 5. Links für zusätzliche Beratungen

### 6. Mini-Umfrage als Feedback

### 7. Kontakt



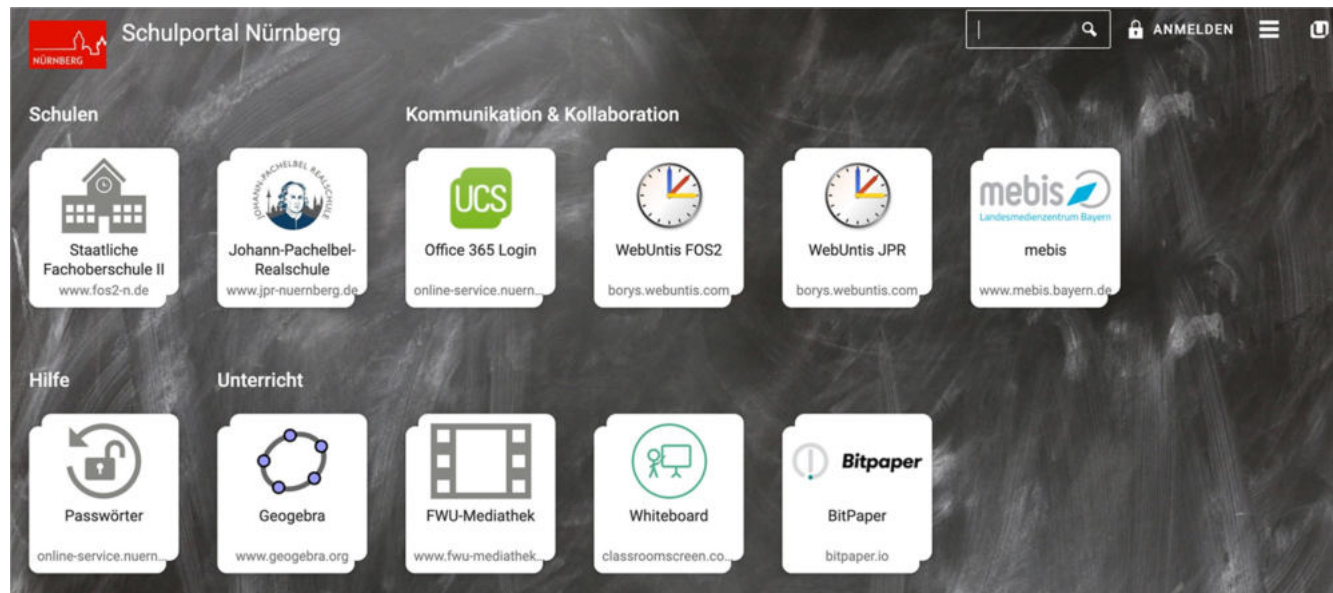
## 1. Gemeinsame Plattform der Ev. Schulen in Sachsen

**Bereits in der ersten Ausgabe der Digi-News haben wir in einem kurzen Ausblick die geplante digitale Plattform für die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Evangelischen Schulen umrissen. Welche Vorteile bringt so ein System – Ihnen als Mitarbeiter\*in im weitesten Sinne, aber auch den Schulen insgesamt? Genügt nicht ein einfaches Lernmanagementsystem?**

Die geplante Plattform mit all ihren Diensten wird über die Bereitstellung einer bestimmten Software wie einem Lernmanagementsystem weit hinausgehen (siehe Inhalte der bunten Grafik rechts). Kern ist das von der Univention GmbH entwickelte Identitätsmanagement der Schule, das jede Nutzerin und jeden Nutzer, aber auch jedes Gerät im System eindeutig identifizierbar macht und mit durch die Schule festgelegten Rechten ausstattet. Die Schulen können damit Einfluss nehmen, wer auf welche Dienste, Daten und Geräte Zugriff bekommt, wer diese wiederum mit wem teilen kann, welche Geräte und welche Software beispielsweise genutzt werden darf. Das Ergebnis sehen die Nutzenden dann auf ihrem Bildschirm: in Form von Kacheln für jede einzelne Anwendung und jeden nutzbaren Dienst. Lehrer\*innen und Schüler\*innen steht somit jede App, jede Software, jeder Drucker, für die sie freigeschaltet wurden, unter einem einzigen Zugang bereit und sie müssen sich nicht mehr wie bisher an Cloud, Netzwerk, Schulsoftware und Medienpool mit verschiedenen Anmeldedaten authentifizieren.

**Sie können dann frei auf einer Oberfläche auswählen, womit Sie gerade arbeiten möchten.**

**Ein Beispiel zeigt folgende Abbildung des „Schulportal Nürnberg“:**



Um die Rechte nicht für jeden Nutzenden manuell konfigurieren zu müssen, kann die Schule (bzw. der Schulträger) die ohnehin in der Schulsoftware vorhandenen Daten und Rollen nutzen. Die Kontrolle über die Identitäten liegt bei der Schule und dem Schulträger. Die meisten Daten werden hier auch gepflegt und gegebenenfalls dem Gesamtnetzwerk der ev. Schulen bereitgestellt.

Pädagogisch ergeben sich ganz neue Möglichkeiten: Gemeinsame Materialsammlungen und Projekte können entstehen, Schülerarbeiten als Anregung für andere genutzt und diskutiert werden, Ressourcen geteilt und vieles mehr.

Die letztendliche Kontrolle über die eigenen Informationen haben die Nutzer\*innen selbst: Sie bekommen von ihrer Institution einen Rahmen gesetzt, innerhalb dessen sie Informationen mit anderen teilen können, und entscheiden, wie und mit welchen Inhalten sie diesen Rahmen nutzen.

*Bilderquelle: Univention GmbH*

## 2. Schule digital verwalten – mit der evangelischen Schulsoftware

„Können Sie mir mal bitte meinen Durchschnitt sagen?“  
„Aber wir schreiben am Dienstag schon zwei Klassenarbeiten!“  
„Welcher Kollege unterrichtet Mathe in der 3a?“

**Es gibt viele Situationen im Schulalltag, für die die notwendigen Informationen bisher an vielen Stellen gespeichert waren: Im Noten- oder im Klassenbuch, in unzähligen Excel-Listen, im Lehrerkalender. An ebenso vielen Stellen mussten Informationen auch aktualisiert werden, wenn sich beispielsweise eine Anschrift geändert oder eine Diagnose gestellt wurde. Hier die Übersicht zu behalten und dabei noch die Datenschutzvorschriften einzuhalten ist nicht einfach. 40 Schulen sind deshalb auf die Schulsoftware umgestiegen.**

Damit wird der Schulalltag deutlich einfacher, denn die Software unterstützt Sie bei zahlreichen administrativen und pädagogischen Prozessen der Schulverwaltung, im Sekretariat und dem Unterricht an Ihrer Schule. Alle Informationen zu den verschiedenen Akteuren der Schule – also Mitarbeiter\*innen, Schüler\*innen, Sorgeberechtigte, Interessent\*innen werden zentral in der Stammdatenverwaltung abgelegt und gepflegt. Von dort aus können sie genutzt werden: Datenschutzkonform können Lehrende Noten eintragen und Klassenlehrer\*innen Notenübersichten ausdrucken. Zeugnisse werden ebenso erzeugt wie Anschreiben, die Schulleitung bekommt einen Überblick über die erteilten Noten, die Schulsekretärin kann das Schulgeld verwalten und vieles mehr.





Weil alle Informationen auf einem sicheren Server gespeichert und über das Internet abrufbar sind, kann mit der Schulsoftware ortsunabhängig gearbeitet werden. Vielen kommt das sehr entgegen, weil sie ohnehin einen Teil ihrer Arbeit zu Hause erledigen, die Noten- und Klassenbücher aber in der Schule bleiben müssen. Die Schulsoftware ist für sie eine große Erleichterung, eben weil sie auch von zu Hause aus alle Daten einsehen können, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Eine Besonderheit unserer Schulsoftware im Vergleich zu anderen Lösungen ist die Tatsache, dass sie von Beginn an gemeinsam mit den Evangelischen Schulen in Sachsen entwickelt und in jedem Detail auf deren Erfordernisse abgestimmt wurde. Auf diese Weise konnten unterschiedliche Bewertungsformen ebenso berücksichtigt werden wie dynamische Gruppenbildung oder die Zuordnung mehrerer Lehrpersonen zu einem Kurs oder spezielle Organisationsformen.

Möchten Sie die Schulsoftware einmal ausprobieren? Auf der neu gestalteten Website der Evangelische Schulen DienstleistungsGmbH (<https://www.esdigmbh.de/>) finden Sie genauere Informationen und können direkt Kontakt aufnehmen.



### 3. Regeln für Unterricht per Videokonferenz

Auch wenn viele Kinder nun wieder recht regelmäßig die Schule besuchen, wird es eine Weile dauern, bis Videokonferenzen völlig der Vergangenheit angehören. Zahlreiche Schulen nutzen inzwischen die Konferenzsoftware BigBlueButton. In der Praxis zeigt sich immer wieder, wie wichtig es auch im digitalen Raum ist, klare Regeln für das Miteinander zu vereinbaren. Solche Regeln zu entwickeln, war Thema eines Videochats der Schulstiftung mit Kolleg\*innen aus unseren Schulen. Die Erfahrungen der mitwirkenden Lehrkräfte können zusammengefasst auf unserem Padlet „[Unterricht auf Distanz](#)“ nachgelesen werden. Lehrer Bob Blume hat solche Regeln auf seinem [Blog](#) schülergerecht formuliert. Im Ergebnis des Videochats wurden seine Regeln etwas angepasst – in der Hoffnung, Ihnen und den Schüler\*innen den Konferenz-Alltag etwas zu erleichtern:

*Liebe Schülerinnen und Schüler,*

wie ihr wisst, werden wir in nächster Zeit immer mal wieder zusammen Videokonferenzen durchführen. Wenn wir alle uns an Regeln halten, werden unsere Konferenzen auch erfolgreich sein.

*Bereite dich gut auf die Konferenz vor.*

- Überprüfe, ob der Link zur Konferenz funktioniert. Wenn nicht, probiere es mit einem anderen Browser, z. B. Chrome oder Mozilla Firefox. Diesen musst du dir vielleicht zuerst herunterladen.
- Schalte einmal die Kamera an und schau, was von dir und deinem Zimmer zu sehen ist. Vielleicht musst du den Platz noch einmal wechseln.
- Sprich mit den anderen ab, dass ihr eine Videokonferenz macht, damit keiner ins Bild geht, der das nicht will und keine Unruhe herrscht.
- Wenn dir deine Eltern beim Einrichten helfen und bei der Konferenz dabei sind, können sie gern im Anschluss ihre Fragen an die Lehrerin oder den Lehrer schicken. Am Unterricht selbst nimmst nur du teil.
- Lege die Block und Stift bzw. sonst nötige Unterlagen bereit, falls du dir Informationen aufschreiben möchtest/musst.

*Wenn die Konferenz läuft:*

1. Logge dich rechtzeitig ein. Wenn die Konferenz noch nicht gestartet wurde, kann es einen Moment dauern, bevor du eingelassen wirst.
2. Prüfe, ob man dich hören und/oder sehen kann. Keine Angst: deinen Test hören die anderen nicht.
3. Orientiere dich in dem Programm. Finde heraus, wo man Bild und Ton aus- und anschalten kann und wie der Chat funktioniert.
4. Schalte nun dein Mikrofon stumm. Es sollte nur derjenige sein Mikrofon angeschaltet haben, der gerade spricht oder sprechen will. Sonst gibt es zu viele Nebengeräusche und die Konferenz wird für alle schwer zu verstehen.
5. Wenn du etwas sagen möchtest, schreibe ein X in das Chatfenster, damit der Moderator das weiß.
6. Trau dich aber zu reden und deine Fragen zu stellen, wenn du an der Reihe bist. Es ist zunächst etwas komisch, aber man gewöhnt sich nach und nach daran.

*WICHTIG: Nehmt keinen Ton und kein Audio auf! Dies kann zu großen rechtlichen Problemen führen! Behandelt andere so, wie ihr selbst behandelt werden wollt!*

Danke an Bob Blume für die Anregung. In seinem Blog gibt es noch mehr Informationen und eine nette Grafik zu den Regeln: <https://bobblume.de/2020/04/18/unterricht-regeln-fuer-videokonferenzen/>

## 4. Unterricht auf Distanz – was bleibt?

In der Fernunterrichtsphase ab März mussten blitzartig Pläne umgestellt, neue Formen der Kommunikation zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen gefunden, digitale Medien einbezogen werden – und das in einem Umfang, der vorher kaum möglich schien. Auch wenn wir nun wieder überwiegend im Klassenzimmer über Lerninhalte sprechen und gemeinsam Aufgaben lösen, nehmen wir Wissen und Fähigkeiten, die wir uns in den letzten Wochen angeeignet haben, mit. Manche Unterrichtseinheit wird sich auch dadurch verändern, dass wir digitale Werkzeuge nun selbstbewusster und sicherer einsetzen können und wissen, welchem/r Schüler\*in sie helfen können, Unterrichtsinhalte besser zu verstehen oder zu bearbeiten.

Wir konnten zwei Lehrerinnen unserer Schulen gewinnen, Erfahrungen mit digitalen Tools und ihre Erkenntnisse für den Präsenzunterricht zu beschreiben. Für die Bereitschaft dazu bedanken wir uns bei Ronny Hausold vom Evangelischen Gymnasium in Tharandt und bei Daniela Schilling von der Evangelischen Grundschule Radeberger Land ganz herzlich.

### **Deutsch Klasse 11 (Leistungskurs): Hamlet – Rätsel der Weltliteratur** **Erfahrungsbericht von Ronny Hausold, Evangelisches Gymnasium Tharandt**

Schon vor den Schulschließungen habe ich **Padlet** ([www.padlet.com](http://www.padlet.com)) für mich entdeckt. Padlet ist eine digitale Pinnwand, auf der – je nach Einstellung – Informationen mehr oder weniger geordnet abgelegt werden können.



Neben kurzen Texten können das auch Links, Bilder, Videos und andere Dateien sein. Die Posts können kommentiert und bewertet werden, so dass zu jedem Post ein kontextbezogener Austausch möglich ist. Alle Informationen zu einer Unterrichtseinheit befinden sich damit auf einer einzigen Pinnwand und sind von dort aus direkt zu erreichen. Drei Padlets bekommt man nach Registrierung kostenlos. Fertige Padlets können exportiert und gespeichert werden, dann können sie gelöscht und ein neues angelegt werden.

Die Einführung des „Hamlet“ im Leistungskurs Klasse 11 fiel genau in den Beginn der Schulschließungszeit und ich musste einen Weg finden, dass die Schüler\*innen auch ohne das direkte vermittelnde Unterrichtsgespräch einen Zugang zu diesem Werk finden und von ihren Arbeitsergebnissen untereinander partizipieren.

### Mit dem Padlet fand ich eine Möglichkeit

- den Schüler\*innen die Arbeit in Kleingruppen auf Distanz zu ermöglichen,
- allen die Aufgaben auf einfache Weise zentral und übersichtlich zur Verfügung zu stellen,
- den literarischen Stoff durch Sekundärquellen zu ergänzen,
- auch einen emotionalen Zugang zu ermöglichen, indem ich sehr dosiert kurze Videos verlinkte und vor allem
- den Schüler\*innen sofort Feedback zu ihren Überlegungen zu geben.

Das Padlet wurde in diesem Fall so angeordnet, dass jede Spalte zuerst die (zum Teil recht komplexe) Aufgabenstellung enthält. Darunter fanden die Schüler – wenn nötig – ergänzendes Material. Recht schnell zeigte sich, dass nicht jede Datei direkt auf dem Padlet abgelegt werden kann. Eine umfangreiche PowerPoint-Präsentation beispielsweise musste ich in die Cloud legen. Aber da auch die Links zu diesen Dateien auf dem Padlet gespeichert werden können und von dort aus erreichbar sind, blieb die zentrale Übersicht über alle Inhalte der Stoffeinheit erhalten. Die Zusammenarbeit innerhalb der Schülergruppen erfolgte über die Cloud oder von Schülern selbst gewählte Kommunikationswege: Etherpad, Discort, Messenger.

The screenshot shows a Padlet board titled "Hamlet - Rätsel der Weltliteratur" by Ronny Hausold. The board is organized into five columns, each with a task and a student comment:

- Column 1: Hamlet und kein Ende**
  - Task: Filmplakate zu Verfilmungen
  - Comment: "Hamlet Filmplakate PDF document padlet drive"
- Column 2: (Erst-)Begegnung mit Hamlet**
  - Task: stellt dabei seine eigene Existenz in Frage, glaubt allerdings an die Unsterblichkeit seiner Seele. Zudem philosophiert er über das Übernatürliche und denkt, dass sich die Menschen vor ihrem inneren Selbst fürchten. Zuletzt stellt Hamlet noch die Sinnfrage.
  - Comment: "Das ist alles richtig und sehr schön formuliert, aber beachtet die Aufgabe: es geht um Hamlets Stimmung in der Aufgabe (noch nicht um die Interpretation des Songs)"
- Column 3: Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage - Hamlets berühmtester Monolog**
  - Task: Option, um Übel des Lebens zu entfliehen
  - Comment: "Stimmung Hamlets: - hinterfragend, philosophisch: beginnt mit Fragestellung (V. 1679) + weitere Hinterfragungen (V. 1700). Arbeit mit Thesen: 'Das ist die Rücksicht, die Elend läßt zu hohen Jahren kommen.' (V. 1692) - zweifelnd bzw. anzweifelnd: (V.1687 f.) → primitives Runterbrechen von Tod → Beschönigung → Leben nichts Wert bzw. Suche nach Sinn d. Lebens"
- Column 4: Hamlets Konflikt**
  - Task: Einzelaufgabe: Schau dir die Präsentation an und versuche die Informationen zu verstehen. Sie sind wichtiges Hintergrundwissen zum Verständnis des Agierens und der Tragik Hamlets.
  - Comment: "Die Erstellung der Präsentation mit Audiodatei war gar nicht so einfach. Für das Padlet ist die Datei"
- Column 5: Hamlets Rache**
  - Task: Hamlets Verhalten gegen Rosenkranz und Gildens...
  - Comments: "anfangs freundschaft Verhalten (vgl. V.121)", "hält sie für trefflich g Freunde/ gute Bursch 1219 f.)", "interessiert sich für s 1219 ff.)", "wird immer skeptisch sucht den waren Gru Besuch (vgl. V. 1265)", "er will ihnen klar mac er sie als Freunde sie"

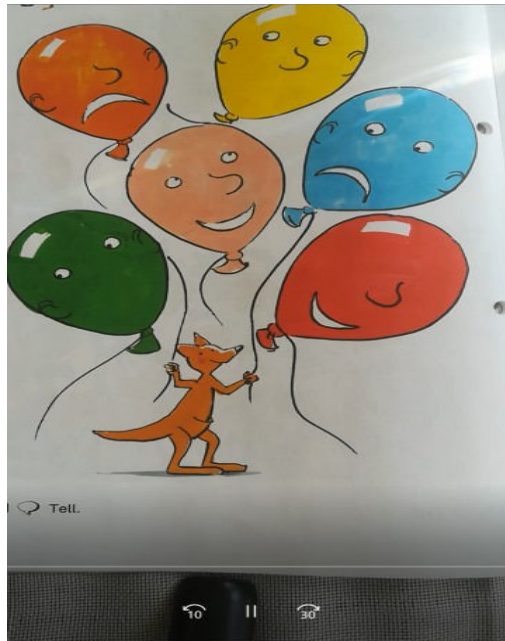
Die Schüler\*innen haben direkt unter den Aufgaben ihre Lösungen eingetragen, ich habe sie kommentiert und Hinweise gegeben. Das hat den Vorteil, dass alle am virtuellen Unterrichtsgespräch teilhaben – und dass der Lösungsweg als Ganzes mit allen Kommentaren gespeichert bleibt. Es ist für alle Beteiligten ein Lernprozess, sich auf diese Weise zu äußern, die eigenen Aussagen - einschließlich Kritik, die man teils dafür bekommt, - auf einer Pinnwand für andere einsehbar wiederzufinden und Kommentare nicht als Kritik, sondern als gemeinsame Suche nach der Problemlösung zu begreifen.



Da die Schüler\*innen das Padlet ohne Registrierung nutzen können, werden auch ihre Benutzernamen nicht angezeigt. In meinem Szenario wollte ich gern wissen, welche Gruppe hinter einem Post steht. In einem anderen Fall würde ich womöglich anders entscheiden, weil es oft überhaupt nicht wichtig ist, wer etwas schreibt, sondern was geschrieben wird und welche Hinweise ich dazu zu geben habe.

Den Abschluss der Gruppenarbeit sollten eigentlich Videokonferenzen per BigBlueButton mit einzelnen Gruppen bilden, die der Verständnissicherung und dem Klären von Fragen dienen. Die Erarbeitungsphase im Unterricht kann so eine Videokonferenz keinesfalls ersetzen, aber für die Kommunikation in kleinen Gruppen mit einer klar definierten Zielstellung wäre das Format bestens geeignet. Dazu kam es dann nicht mehr, da ich diese Fragen dann wieder im Direktunterricht bearbeiten durfte.

## Englisch in der Grundschule im „Fernunterricht“ Erfahrungsbericht von Daniela Schilling, Ev. Grundschule Radeberger Land



**Unterricht auf Distanz** – auch für das Fach **Englisch in der Grundschule** ist das eine **besondere Herausforderung**. Da der Fokus auf den Kompetenzbereichen Hör- bzw. Hörsehverstehen und Sprechen liegt, war schnell klar, dass das rein schriftliche Bereitstellen von Arbeitsmaterialien und Aufgaben, z.B. als PDF-Datei, hier nicht funktioniert. Zuerst habe ich überlegt, aus den vielen im Netz bereits vorhandenen Videos geeignete auszuwählen. Wenn ich jedoch eigene Filme produziere, dann weiß ich genau, an wen sich das Video wendet, wie ich die Kinder ansprechen, wie die Aufgaben formulieren muss. Letztendlich ist der Aufwand für eigene Videos daher nicht höher, als lange nach vorhandenen zu suchen.

Ich beschloss deshalb, kleine Videos aufzunehmen, in denen ich die Kinder direkt anspreche, die Aufgaben auf Englisch erkläre und je nach Klassenstufe und Thema die bekannten Sprechanlässe aus dem Unterricht einbaue. Mit Hilfe von Bildern, Legematerial, Musik und natürlich sprachlich an den Kenntnisstand in den jeweiligen Klassen angepasst kann ich so den Kindern kurzweilige Lerneinheiten von 10 bis 15 Minuten anbieten, die besonders in den Klassen 3 und 4 auch die Aufforderung enthalten, selbst kleine Filme oder Audios aufzunehmen und zurückzusenden. [Hier](#) finden Sie ein Beispiel für Klasse 1.

Die Filme habe ich mit der Kamerafunktion des Smartphones gedreht und dabei auf Schnitt und andere Nachbearbeitung zunächst verzichtet, um den Aufwand überschaubar zu halten. Lediglich ein Stativ hat sich bewährt, das erhöht die Aufnahmequalität erheblich. Später können dann auch Apps zum Schneiden oder zum Einfügen von Vor- oder Abspann genutzt werden. Solche Apps gibt es kostenlos in den App-Stores.

Schon bei der Anfertigung des ersten Videos wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, auch digitale Lerneinheiten gut zu planen.

- ***Auswahl des Ortes, an dem gefilmt wird:***  
Was zeige ich aus meinem privaten Umfeld? Habe ich ausreichend Ruhe? Stimmen die Lichtverhältnisse?
- ***Bereitlegen der benötigten Materialien:***  
Welche Unterrichtsmaterialien will ich einsetzen? Brauche ich ein Stativ?
- ***Inhalts- und Zeitplanung für die Sequenzen***
- ***Struktur für das Benennen der Dateien und beim Versenden, um die Übersicht zu behalten.***

Auf der Suche nach einer geeigneten Möglichkeit, den Schülern die Videos zur Verfügung zu stellen, kam das Angebot der Schulstiftung mit der Cloudlösung „SimpleoBOX“ sehr gelegen. Dort habe ich für jede Klasse einen Aufgabenordner erstellt und in entsprechende Unterordner jede Woche die neuen Englischaufgaben abgelegt. Mit einer kostenlosen App können Videos direkt nach der Aufnahme mit dem Handy in „SimpleoBOX“ ([zur Anleitung](#)) hochgeladen werden. Am PC fügt man gegebenenfalls passende Arbeitsblätter hinzu. Die Schüler\*innen gelangen unkompliziert per Mail und Link zum Aufgabenordner.

Natürlich lief nicht alles sofort wie gewünscht. Nicht jede/r Schüler\*in hat die gleichen technischen, familiären und persönlichen Voraussetzungen zum Arbeiten mit digital bereitgestellten Aufgaben. So gab es anfangs immer wieder (technische) Probleme und Rückfragen, die es galt, entgegenzunehmen, weiterzuleiten oder selbst zu klären.

Ich freue mich, dass ich auf diese Weise mit den Kindern in regelmäßigem Hör- und Sicht-Kontakt und damit „persönlich“ verbunden bleiben konnte. Die vielen guten Rückmeldungen der Kinder per Video und Audio zeigen, dass meine „Videostunden“ erfolgreich waren. Und durch die begleitenden Arbeitsblätter ist auch das analoge Arbeiten mit Papier und Stift nicht zu kurz gekommen.

Die Erstellung von Videos und die Nutzung der Cloud „SimpleoBOX“ war für mich der erste Schritt in die digitale Welt des Lehrens. Inzwischen habe ich sogar online Englischstunden mit dem Konferenztool Big Blue Button ([zur Anleitung](#)) durchgeführt.

**Mein Fazit:** Die Nutzung digitaler Medien für den Unterricht braucht Zeit und Geduld. Und man muss umdenken und neue Strukturen für seine Stunden finden. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Unterricht auf Distanz“ habe ich viele neue Ideen gewonnen, die meinen zukünftigen Unterricht auf jeden Fall, egal ob „auf Distanz“ oder direkt in der Schule, bereichern werden.

Die Kinder fragen bereits, ob sie auch in Zukunft Videos zum Lernen bekommen. Ihnen hat die Arbeit damit Spaß gemacht. Das Video hat darüber hinaus den Vorteil, dass es die Schüler mehrmals anschauen und unabhängig von Erwachsenen damit arbeiten können. Das Drehen eigener Videos gelingt schon Grundschulkindern recht gut. Sie haben den Wunsch, ein tolles, vorzeigbares Video zu erstellen, und über diesen Weg zeigen sie auch im Fach, was sie gelernt haben.

## **5. Links für zusätzliche Beratungen**

- **Austausch von Dateien mit Schüler\*innen über die SimpleoBOX:** Um Dokumente im Wechsel überarbeiten zu können, bietet die Schulstiftung evangelischen Schulen ein Ordnersystem an. Hier geht es zur Anleitung: [https://www.evangelische-schulen-sachsen.de/wp-content/uploads/2020/05/SeafileManual\\_Ho\\_final.pdf](https://www.evangelische-schulen-sachsen.de/wp-content/uploads/2020/05/SeafileManual_Ho_final.pdf)
- **Austauschplattform für Lehrkräfte zu digitalen Neuheiten:** Viele Lehrer\*innen versuchen, sich im Blitztempo neue Werkzeuge für digitalen Unterricht zu erschließen. Die Schulstiftung hat daher nun eine Austausch-Plattform erstellt, auf der die Kolleg\*innen neue Erfahrungen gegenseitig austauschen können und auf diese Weise voneinander lernen. Hier können Sie reinklicken: [https://padlet.com/b\\_hofmann2/2swnm33k61ft](https://padlet.com/b_hofmann2/2swnm33k61ft)
- **Bedienungsanleitungen für Webkonferenz-Tool „BigBlueButton“ der evangelischen Schulen:** Wenn Sie noch Hilfe bei der Bedienung von „BigBlueButton“ benötigen, haben wir hier zwei Links zu Einführungshilfen für Lehrer\*innen: <https://www.evangelische-schulen-sachsen.de/wp-content/uploads/2020/04/Bedienungsanleitung-Lehrer.pdf>
- **Übersicht über geeignete Messenger im Schuldienst:** WhatsApp haben natürlich auch viele Lehrkräfte auf dem Handy, doch für die berufliche Kommunikation sollte man auf die Nutzung besser verzichten: <https://www.evangelische-schulen-sachsen.de/darum-sind-zoom-whatsapp-und-co-gefaehrlich/>

## 6. Mini-Umfrage zum Feedback

Wollen Sie die Digi-News weiter erhalten? Schenken Sie uns eine Minute für Ihr Feedback unter: <https://survey.evangelische-schulen-sachsen.de/index.php/477757?lang=de>

## 7. Kontakt

Schulstiftung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Franklinstr. 22, 01069 Dresden  
Tel.: 0351 4793306-10  
Fax: 0351 4793306-99

**Ansprechpartnerin für Digitalisierung bei den ev. Schulen in Sachsen ist Schulentwicklungsreferentin Birgit Hofmann. Leiten Sie den Newsletter gern an Interessierte, z.B. eigene Kolleg\*innen, weiter.**

**Wenn Sie sich noch nicht aktiv eingeschrieben haben, die nächste Ausgabe aber erneut erhalten möchten, schicken Sie eine kurze Mail an [b.hofmann@evlks.de](mailto:b.hofmann@evlks.de).**

**Über die gleiche Adresse können Sie sich auch abmelden.**

**In Anbetracht der Schulöffnungen erscheint der nächste Newsletter etwa Mitte bis Ende Juni. Empfehlen Sie uns gern.**

**Hilfsangebote zu digitalen Themen in der Corona-Zeit:**

[www.evangelische-schulen-sachsen.de](http://www.evangelische-schulen-sachsen.de)



[!\[\]\(758ebdf4629c903da74c2e079717ae32\_img.jpg\) Folgen Sie uns auf Facebook!](#)

Die Evangelischen  
Schulen in Sachsen.  
Hauptfach: Mensch